



Das Bildungsverständnis in den Tagesstrukturen der Stadt Basel

Aktueller Stand

Claudia Magos
Leiterin Fachstelle Tagesstrukturen
Kanton Basel-Stadt

Tagesstrukturangebote für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe

Schuleigene Tagesstrukturen

- An jedem Schulstandort (Stadt Basel: 24)
- Verantwortung der Schulleitung
- Schule bzw. private Anbieter (sog. Kooperationspartner)
- Unterschiedliche Grösse (Platzzahl: 56 – 208)
- Mindestaufenthalt von 8 Stunden/Woche (4 Module)
- Auf Anmeldung, modular von 12 bis 18 Uhr
- Kostenpflichtig

Tagesstrukturangebote für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe

Schulexterne Tagesstrukturen (externe Mittagstische)

- In den Quartieren (Stadt Basel: 17)
- Verantwortung der Fachstelle Tagesstrukturen
- Private Anbieter
- Unterschiedliche Grösse (Platzzahl: 16 - 56)
- Mindestaufenthalt von 2 Stunden/Woche (1 Modul)
- Auf Anmeldung, modular von 12 bis 14 Uhr bzw. 12 bis 18 Uhr
- Kostenpflichtig

Tagesstrukturangebote für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I

Schuleigene Tagesstrukturen

- An jedem Schulstandort (Kanton Basel-Stadt: 10)
- Verantwortung der Schulleitung
- Kanton bzw. private Anbieter (sog. Kooperationspartner)
- Ohne Anmeldung, frei zugänglich von 12 bis 17 Uhr
- Nur Verpflegung kostenpflichtig
- Angebot von Aktivitäten, Hausaufgabenunterstützung und Zeit zum «Chillen»

Tagesstrukturen für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe während der Ferienzeit

Tagesferien

- Von privaten Anbietern im Auftrag der Fachstelle Tagesstrukturen
- Rund 110 Angebote während 13 Schulferienwochen
- Öffnungszeiten: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Ein- und Auslaufzeiten
- Wochenweise Buchung

Ferienbetreuung an Schulen

- An drei Schulstandorten (Basel Ost und West, Kleinbasel)
- Während elf Schulferienwochen
- Öffnungszeiten: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Ein- und Auslaufzeiten
- Tageweise Buchung

Ende 20. Jh. : Gleichstellungsanliegen, Arbeitskräftepotential, Standortvorteil!

1995 -> Blockzeiten im Kindergarten und in den Primarschulen

2002 -> Eröffnung des ersten Mittagstischs von 12 bis 14 Uhr
Weiterer Ausbau bis auf rund 20 schulexterne Tagesstrukturen
(externe Mittagstische)

2004 -> Einführung der Tagesferien

2005 -> In der Verfassung des Kantons Basel-Stadt wird das Grundrecht verankert, §11 Abs.2 lit.a), dass Eltern innert angemessener Frist zu finanziell tragbaren Bedingungen **eine staatliche oder private familienergänzende Tagesbetreuungsmöglichkeit** für ihre Kinder angeboten wird,

Anfang 21. Jh.: Tagesstrukturen rücken in die Schule

2007 -> Vier Pilottagesstrukturen in Schulen des Kantons Basel-Stadt

2010 -> Tagesstrukturen sind neu im Schulgesetz §§ 73 und 75

2011 -> Tagesstrukturenverordnung und Richtlinien

-> Ratschlag „Baumassnahmen für die Tagesstrukturen“ im Rahmen von CHF 38 Mio.

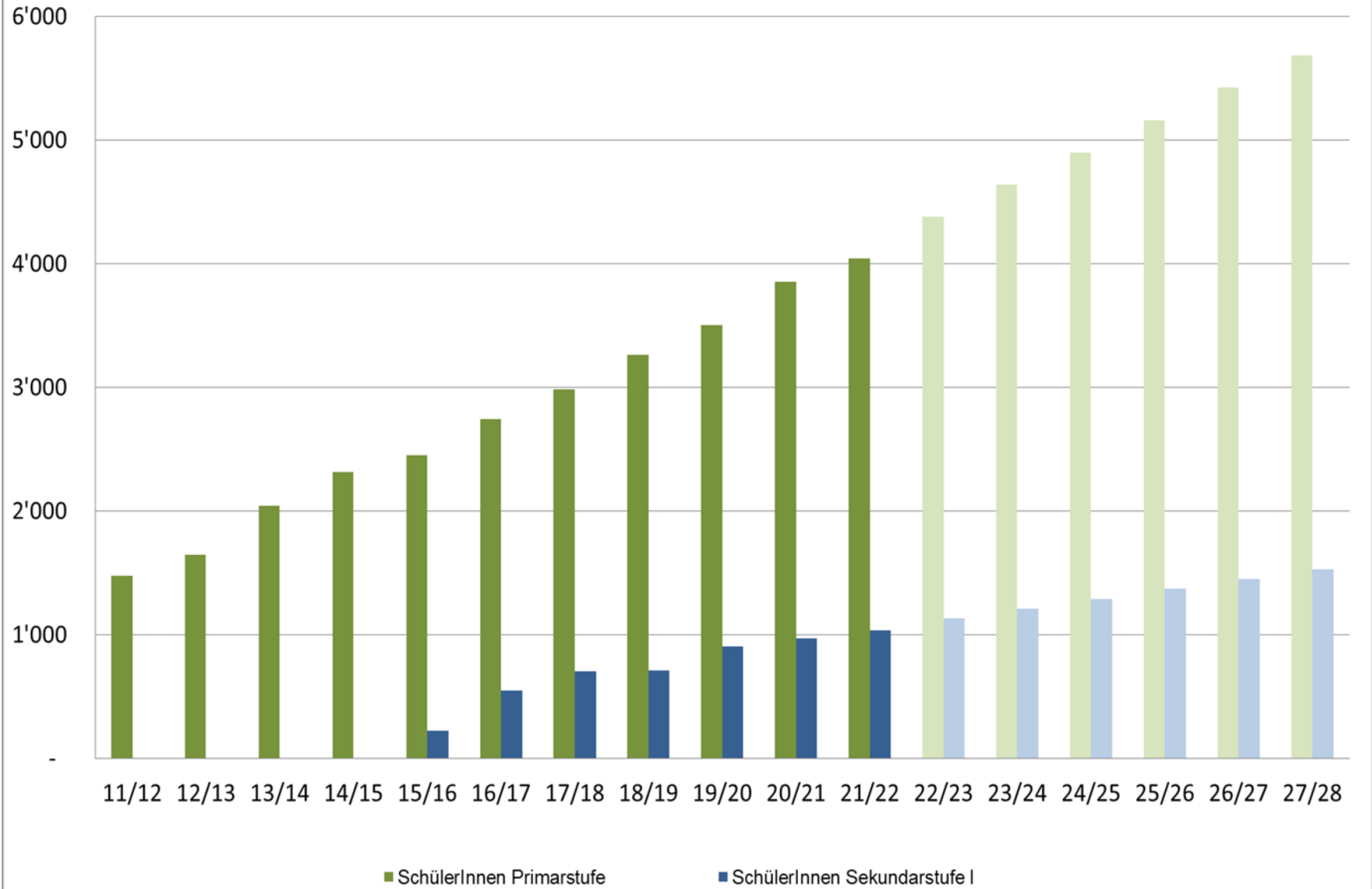
2015 -> Tagesstrukturen an allen Standorten der Volksschule (Primar- und Sekundarstufe I)

2019 -> Ferienbetreuung an Primarschulen

2020 -> Tagesstrukturen an allen Standorten der Primarstufe

2021 -> Ratschlag zum Weiterausbau der Tagesstrukturen im Grossen Rat

Schuleigene und schulexterne Tagesstrukturen Stadt Basel Entwicklung und Prognose (Kindergarten, Primarschule und Sekundarstufe I)



Ab 2010: Chancen von Tagesstrukturen erkennen!

- Tagesstrukturen kämpfen um ihren Platz in der Schule
- Tagesstrukturen sind mehr als nur ein Betreuungsangebot
- Unterricht und Tagesstrukturen vernetzen sich
- Kooperation von Lehr- und Fachpersonen sowie Tagesstrukturmitarbeitenden auf Augenhöhe
- Diskussionen um formale, informelle und non-formale Bildung und deren Wichtigkeit für die Entwicklung des Kindes
- Integrative Betreuung beispielsweise von Migrationskindern, von Kindern mit wenigen Deutschkenntnissen, von Kindern ohne häusliche Strukturen

Instrumente: Standortkonzept

2009 Auftrag zur Erarbeitung eines Standortkonzepts an den vier Pilotschulen

-> wenige Vorgaben; Standorte bekundeten Mühe; unterschiedlichste Resultate

2012 Angepasster Auftrag zur Erstellung eines Pädagogischen Standortkonzepts

-> Leitfaden mit klaren Vorgaben; Einführungsveranstaltung; Umsetzung zögerlich

2015 Angepasster Auftrag zur Erstellung eines Pädagogischen Standortkonzepts

-> Austauschveranstaltung; von einander lernen

Instrumente: Schulprogramm

3. Detailauftrag

Erarbeitung der Schulprogrammkonzepte

Auftrag

Jede Schule entwickelt ihr Schulprogramm. Bereits erarbeitete Schulprogrammteile werden hinsichtlich übergeordneter Vorgaben überprüft und ggf. überarbeitet.

Diese Sammlung enthält farblich gekennzeichnete Vorgabenpapiere, die den Schulleitungen am 4. Dezember 2015 als Auftrag zur Erarbeitung von Schulprogrammkonzepten ausgehändigt worden sind:

In der mittleren Spalte der Vorgabenpapiere zu Inhalten der Schulprogrammkonzepte sind Erlasse und Weisungen der Volksschulleitung grau unterlegt. Nicht markierte Inhalte bezeichnen die gelungene Umsetzung von Vorgaben.

Die Fragestellungen in der rechten Spalte bieten Orientierung und Hilfestellung zur Erarbeitung des jeweiligen Schulprogrammkonzepts.

Schulprogrammpunkt c:

die Konzepte für

- ca) die Organisation des Unterrichts,
- cb) die Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarschule und beim Übergang in die Angebote der weiterführenden Schulen,
- cc) die Berufliche Orientierung an der Sekundarschule,
- cd) die Lernorganisation für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf,
- ce) die Tagesstrukturen,
- cf) den Einbezug der Schülerinnen und Schüler*,
- cg) die Kooperation mit den Erziehungsberechtigten,
- ch) die Vernetzung mit Fachstellen, Unterstützungsangeboten, schulnahen Diensten sowie ausserschulischen Partnerinnen und Partnern,
- ci) die Personalentwicklung*,
- cj) das Qualitätsmanagement*,
- ck) die Gesundheitsförderung und Prävention*,
- cl) die Schulbibliothek*.



Volksschulen

3.5 Vorgaben zum Schulprogrammkonzept mit Fragestellungen zur Erarbeitung ce) Tagesstrukturen

Nr./ Lit.	Bereich	Rahmen und Vorgaben In dieser Spalte sind Erlasse und Weisungen grau unterlegt. Nicht markierte Inhalte bezeichnen die gelungene Umsetzung der Vorgaben.	Fragestellungen
-----------	---------	--	-----------------

Grundlage für die Organisation der Tagesstrukturen bilden die Verordnung über die Tagesstrukturen (Tagesstrukturenverordnung, SG 412.600), die Richtlinien zu den Tagesstrukturen vom 28. Januar 2015 und das «Handbuch Tagesstrukturen der Volksschule im Kanton Basel-Stadt».

Dieser Schulprogrammteil regelt die folgenden Punkte:

- I. Pädagogik
- II. Qualitätsmanagement
- III. Organisation
- IV. Kooperation und Kommunikation nach innen
- V. Kooperation und Kommunikation nach aussen

Nützliche Dokumente, Links und empfohlene Literatur zur Beantwortung der Fragen (*Literatur, die von der Volksschulleitung nicht geprüft wurde, ist mit einem * markiert*):

- Funktionsdiagramm: Aufgaben und Funktionen von Schulleitung, Tagesstrukturleitung, Pädagogischer Leitung und Fachpersonen Tagesstruktur in den Tagesstrukturen der Primarschule Stadt Basel (Handbuch Bildung: Tagesstrukturen)
- Handbuch Tagesstrukturen der Volksschule im Kanton Basel-Stadt (www.edubs.ch/dienste/Dienste-VS/fachstelle-tagesstrukturen/dokumente-tagesstrukturen/handbuch-tagesstrukturen-7-4-2014.pdf)
- Handreichung für die Einführung und den Aufbau von Tagesstrukturen in Kindergärten in der Stadt Basel (Tagesstrukturen an der Primarstufe) (Handbuch Bildung: Tagesstrukturen)
- Handreichung Störungen im Unterricht – Prävention und Handlungsmöglichkeiten im System Schule (Handbuch Bildung: Schüler/innen/Probleme/Krisen)
- Merkblatt: Regelungen zur Umsetzung von Förderung und Integration in den Tagesstrukturen (Handbuch Bildung: Tagesstrukturen)
- Orientierungsraster für die Schulentwicklung und Schulevaluation an den Volksschulen des Kantons Basel-Stadt «Tagesstrukturen» (www.edubs.ch/schulentwicklung/link/tagesstrukturen)
- Rahmenkonzept für das Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt, 2013 (www.edubs.ch/schulentwicklung/qm/dokumentablage-qm/kantonales-rahmenkonzept-qualitaetsmanagement)
- Richtlinien zu den Tagesstrukturen vom 28. Januar 2015 (Handbuch Bildung: Tagesstrukturen)
- Schulprogrammteile Leitbild (a) und Betriebskonzept (b) (Handbuch Bildung: Schulbetrieb/Schulprogramm PST)
- Standardmobiliar Tagesstrukturen – Katalog (Handbuch Bildung: Tagesstrukturen)
- Stellenbeschreibungen für Personal der Tagesstrukturen (Handbuch Bildung: Tagesstrukturen)
- Vorgabenpapier (3.7) zum Schulprogrammkonzept «cg) Kooperation mit den Erziehungsberechtigten» (Handbuch Bildung: Schulbetrieb/Schulprogramm PST)
- Vorgabenpapier (3.8) zum Schulprogrammkonzept «ch) Vernetzung» (Handbuch Bildung: Schulbetrieb/Schulprogramm PST)

Nr./ Lit.	Bereich	Rahmen und Vorgaben In dieser Spalte sind Erlasse und Weisungen <u>grau unterlegt</u> . Nicht markierte Inhalte bezeichnen die gelungene Umsetzung der Vorgaben.	Fragestellungen
I. Pädagogik			
a.	Pädagogische Leitsätze	Die grundlegenden Rahmenbedingungen finden sich im «Handbuch Tagesstrukturen der Volksschulen im Kanton Basel-Stadt». Im Kantonalen Rahmenkonzept Qualitätsmanagement sind für das Element 4 «Leitbild» Mindeststandards definiert: «Am Schulstandort bereits bestehende und den Vorgaben entsprechende Leitbilder werden mit Blick auf die Tagesstruktur präzisiert bzw. ergänzt. Das bearbeitete Leitbild wird den Mitarbeitenden der Schule zur Abnahme vorgelegt und wird Grundlage des Konzepts. Neue Leitbilder oder spezifische Leitbildteile werden von den Mitarbeitenden der Schule gemeinsam erarbeitet.»	<ul style="list-style-type: none"> • Welche spezifischen pädagogischen Leitsätze werden für die Führung der Tagesstrukturen definiert? • Wie wird gewährleistet, dass die Tagesstrukturmitarbeitenden in die Gestaltung der grundlegenden pädagogischen Orientierung und Haltung der Schule (Leitbild ...) einbezogen werden? • Wie wird gewährleistet, dass die gemeinsame grundlegende pädagogische Orientierung und Haltung der Schule (Leitbild ...) in den Tagesstrukturen umgesetzt werden?
b.	Grundsätze der Tagesstruktur	Jede Schule braucht eine diskutierte Vorstellung darüber, nach welchen Theorien/Erziehungsstilen/nach welchem «roten Faden» sich die Tagesstruktur richtet und welche Funktionen/Rollen die Tagesstrukturmitarbeitenden und Lehrpersonen dabei haben. Ein offenes soziales Klima ist dabei für die Tagesstruktur zentral. Soziale Beziehungen sollen innerhalb der Tagesstruktur aktiv gestaltet werden. Die Aussagen stimmen mit den Leitbildaussagen der Schule überein.	<ul style="list-style-type: none"> • Welche theoretischen pädagogischen Ansätze (Theorien) werden in der Begleitung der Schülerinnen und Schüler angewendet? • Wer übernimmt innerhalb der Tagesstruktur welche pädagogischen Funktionen und Rollen? • Welche vereinbarten Grundsätze für die Beziehungsgestaltung gibt es?
c.	Tagesstrukturprogramm	Das Tagesstrukturprogramm muss vom Tagesstrukturteam getragen, also auch mitgestaltet werden. Es orientiert sich an den Tagesstrukturgrundsätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wie entsteht das Tagesstrukturprogramm? • Welche Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse sind dafür definiert?
d.	Verhaltensregeln	Bestimmte Verhaltensregeln für Schülerinnen und Schüler, Tagesstrukturmitarbeitende, Fach- und Lehrpersonen sowie weitere Mitarbeitende der Schule betreffen die ganze Schule in ihrer Pädagogik.	<ul style="list-style-type: none"> • Welche allgemeingültigen Verhaltensregeln gibt es an der Schule für alle? • Welche spezifischen Verhaltensregeln gibt es für die Schülerinnen und Schüler in der Tagesstruktur? • Wie wird sichergestellt, dass diese Verhaltensregeln allen bekannt sind und von allen eingehalten werden?
e.	Ernährung, Tisch- und Esskultur	Auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung sowie auf ein den Regeln entsprechendes Essverhalten soll in der Tagesstruktur geach-	<ul style="list-style-type: none"> • Auf welche Aspekte wird bei der Gestaltung des Verpflegungsangebots besonders Wert gelegt?

Instrumente: Orientierungsraster



Defizitstufe

1.1 Pädagogische Grundhaltung

- Die Tagesstrukturleitung und die Tagesstrukturmitarbeitenden können nicht auf abgesprochene Orientierungspunkte (Ziele, leitende Werte) zurückgreifen, die für die pädagogische Arbeit innerhalb der Tagesstrukturen handlungsleitend sind.
- Explizite Leitsätze (z.B. in Form eines Leitbildes) fehlen, oder sie sind – falls vorhanden – im beruflichen Alltag nicht gegenwärtig bzw. nicht bekannt.

Elementare Entwicklungsstufe

- Pädagogische Leitsätze sind schriftlich festgehalten und den Tagesstrukturmitarbeitenden bekannt. Sie kommen punktuell in der Praxis zur Anwendung, sind jedoch (noch) nicht Teil der gelebten Alltagskultur.
- Die pädagogischen Leitsätze der Tagesstrukturen ergänzen das Leitbild der Schule; die Orientierungsrahmen von Schule und Tagesstrukturen stehen unverbunden nebeneinander.

Fortgeschrittene Entwicklungsstufe

- Aufbauend auf den schriftlich fixierten pädagogischen Leitsätzen der Schule liegen spezifische Leitsätze zu den Tagesstrukturen vor. Diese dienen als Orientierungspunkte für das pädagogische Handeln und sind Teil des Leitbilds der Schule.
- An der gesamten Schule – unter Einschluss der Tagesstrukturen – gibt es eine gemeinsame Orientierung und Haltung in den wichtigen pädagogischen Fragen sowie in Schnittbereichen (z.B. Elternarbeit, Kultur des sozialen Miteinanders, Schulleben u.a.).

Excellence-Stufe

- Die Leitsätze werden regelmässig (z.B. im Rahmen von jährlichen Retraiten) im Kollegium/Tagesstrukturteam besprochen und ggf. den aktuellen Erfahrungen und Erkenntnissen angepasst.

1.2 Tagesstrukturen als Bereich des Lern- und Lebensraums Schule

- Die Tagesstrukturen werden primär oder gar ausschliesslich als Ort der Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen während der unterrichtsfreien Zeit verstanden (Tagesstrukturen als Überbrückung der Zeit zwischen Schule und Familie). Pädagogischen Grundsätzen und Orientierungspunkten wird keine Aufmerksamkeit geschenkt.
- Die Koordination mit dem unterrichtsbezogenen Bereich der Schule findet ausschliesslich in zeitlicher Hinsicht statt.

- Die Tagesstrukturen sind ein Animationsangebot, welches verschiedene Aktivitäten umfasst und sich um ein kurzweiliges Gesamtsetting bemüht.
- Bei der Konzipierung und Gestaltung der Angebote werden teilweise pädagogische Überlegungen angestellt. In wichtigen Belangen gibt es koordinierende Absprachen mit den übrigen Bereichen der Schule.

- Die Tagesstrukturen und der unterrichtsbezogene Bereich der Schule orientieren sich an gemeinsamen, pädagogischen Grundsätzen.
- Es wird grosser Wert darauf gelegt, dass die pädagogischen Grundsätze in den beiden Bereichen Tagesstrukturen und Unterricht im Alltag gelebt, gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt werden.

- Das pädagogische Konzept wird in regelmässigen Abständen evaluiert, um festzustellen, ob die darin gesetzten Qualitätsansprüche und Ziele erfüllt werden. Der aufgezeigte Optimierungsbedarf wird konsequent angegangen und umgesetzt.

1.3 Gestaltung der Kultur

- Der Kultur des Zusammenlebens in den Tagesstrukturen wird kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Es überwiegt eine zufällige, unreflektierte Kultur, die hauptsächlich an einer möglichst effizienten, funktionalen Abwicklung des Alltags orientiert ist. Effizienz ist einer pädagogischen Orientierung übergeordnet. Letztere hat nur einen marginalen, kosmetischen Stellenwert.

- Es wird Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder und Jugendlichen in den Tagesstrukturen wohlfühlen. Ein gemeinsames Bemühen um eine «Kultur des Wohlbefindens» ist spürbar und wird teilweise gestaltet.
- Der Konflikt zwischen Effizienz und pädagogisch ausgerichteter Praxisgestaltung wird wahrgenommen und ist zeitweise Gegenstand von Auseinandersetzungen im Tagesstrukturteam.

- Das Tagesstrukturteam achtet darauf, dass das Zusammenleben bewusst und konsequent gestaltet wird – abgestützt auf die pädagogischen Leitsätze. Es gibt eine pädagogisch gestaltete Kultur des Zusammenlebens, die sowohl für Teilnehmende wie auch für Aussenstehende wahrnehmbar ist.
- Die Tagesstrukturen werden von den Kindern und Jugendlichen sowie den Erziehungsberechtigten als ein Ort der Geborgenheit wahrgenommen.

- Eine regelmässige Reflexion der Kultur (d.h. der gelebten Grundsätze und Werte) ist institutionalisiert. Dabei werden die tragenden Werte gemeinsam im Team reflektiert und weiterentwickelt.
- In den Tagesstrukturen und im Bereich Unterricht ist das Bemühen um eine gemeinsam gestaltete, konsistente Kultur deutlich wahrnehmbar.

Instrumente: Pädagogische Grundlagen / Handreichung Sekundarstufe I

1 Einleitung und Ausgangslage	3
1.1 Ziele der Handreichung	3
2 Allgemeiner Teil	4
2.1 Entwicklung im Jugendalter	4
2.2 Sozialpädagogik und Schule	5
2.3 Ganzheitliches Bildungsverständnis	5
3 Tagesstrukturen an der Sekundarschule des Kantons Basel-Stadt	6
3.1 Sozialpädagogische Handlungsfelder in der Tagesstruktur	6
3.2 Sozialpädagogische Grundhaltung der Tagesstrukturen an der Sekundarschule des Kantons Basel-Stadt.....	7
3.3 Sozialpädagogische Ausgestaltung der Angebote der Tagesstrukturen	7
4 Kooperation.....	8
4.1 Grundsätze der Kooperation.....	8
4.2 Arten der Kooperation.....	8
4.3 Mögliche Kooperationspartner:	9
4.4 Gelingensbedingungen für die Kooperation.....	9
4.5 Checkliste Kooperation.....	10
5 Unterscheidungsmerkmale der Tagesstrukturen	11
6 Schlussfolgerungen und Hinweise zur Nutzung.....	12
7 Verweis auf wichtige Dokumente	13

3.1 Sozialpädagogische Handlungsfelder in der Tagesstruktur¶

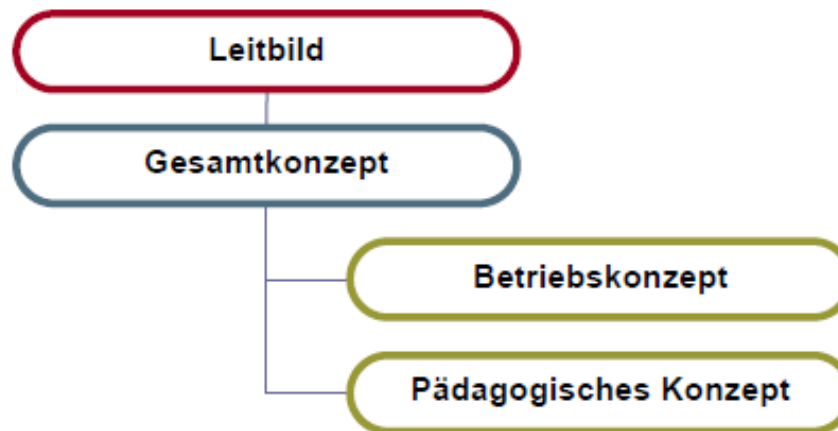
Als freiwilliges und unterrichtsergänzendes Angebot definiert sich die Tagesstruktur sowohl als Angebot der Non-formalen Bildung als auch als Angebot der informellen Bildung. Neben der persönlichen und sozialen Bildung für die Jugendlichen bieten die Tagesstrukturen auch Lern- und Handlungsfelder in anderen Lebensbereichen an. ¶

¶ Angelehnt an den Nationalen Rahmenplan für non-formale Bildung in Luxemburg kann folgende Einteilung in Handlungs- resp. Lernfelder vorgenommen werden: ¶

Handlungs- resp. Lernfelder¶	Mögliche Angebote und Aktivitäten der Tagesstrukturenα	Bezug zu den überfachlichen Kompetenzen LP 21α
Werteorientierung, Partizipation und Demokratieα	<ul style="list-style-type: none"> ->Begleitung Schülerrat¶ ->Debattierclub¶ ->Gemeinsam Projekte planen und umsetzen¶ ->Behandlung von politischen Themenα 	<ul style="list-style-type: none"> ->Konfliktfähigkeit ¶ ->Umgang mit Vielfaltα
Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheitα	<ul style="list-style-type: none"> ->Angebote des freiwilligen Schulsports¶ ->Organisation von Sportevents an der Schule¶ ->Sportliche Aktivitäten als Angebot¶ ->Projekte und Angebote im Bereich Ernährung, Gesundheit und Schönheit¶ ->Gesundes Verpflegungsangebot der Tagesstruktur α 	α
Sprache, Kommunikation und Medienα	<ul style="list-style-type: none"> ->Projekte zum Thema Medien und Kommunikation¶ ->Reflexion von Medienberichten, Werbung und Musiktexten ¶ ->Kritische Betrachtung der Mediennutzung und der Medienkompetenz¶ ->Sprachgebrauch thematisieren α 	<ul style="list-style-type: none"> ->Sprachfähigkeit ¶ ->Informationen nutzenα
Ästhetik, Kreativität und Kunstα	<ul style="list-style-type: none"> ->Kreative Workshops¶ ->Projekte zur Gestaltung von Räumen¶ ->Exkursionen (z.B. Museen u.a.) α 	α
Emotionen und soziale Beziehungenα	<ul style="list-style-type: none"> ->Verlässliche Präsenz einer Ansprechperson¶ ->Einzel- und Gruppengespräche im Rahmen der sozialpädagogischen Angebote der Tagesstruktur¶ ->Offener Raum für Begegnungen ¶ (peer to peer)¶ ->Vermittlung von Jugendliche an die Schulsozialarbeit bei sozialen Problemlagenα 	<ul style="list-style-type: none"> ->Eigenständigkeit ¶ ->Dialog- und Kooperationsfähigkeit ¶ ->Selbstreflexion¶ ->Selbstständigkeit α

Instrumente: Leitfaden zur Erstellung eines Gesamtkonzepts für externe Mittagstische/Tagesferien

Das Gesamtkonzept ist als übergeordnetes Konzept zu verstehen, welches sich an den im Leitbild definierten Grundsätzen orientiert. Ist der externe Mittagstisch/das Tagesferienangebot ein Teil einer grösseren Institution, ist dieses Leitbild massgebend. Ebenfalls ist denkbar, dass Teile des Gesamt- resp. Betriebskonzepts der Institution übernommen werden können.



- Welche pädagogische Haltung vertritt der externe Mittagstisch/vertreten die Tagesferien?
- Welches Verständnis von Bildung, Betreuung und Erziehung liegt dem externen Mittagstisch/den Tagesferien zugrunde?
- Welche pädagogischen Ziele verfolgt der externe Mittagstisch/verfolgen die Tagesferien?
- Wie ist der Tagesablauf pädagogisch gestaltet?

1. → Pädagogische Grundhaltung und Leitsätze ¶

(Orientierungsraster-Punkt 1) ¶

¶

1.1 Menschenbild ¶

- → An welchem Menschenbild orientiert sich die Institution/orientieren sich die Mitarbeitenden? ¶
- → Wie wurde dieses entwickelt? ¶
- → Wie wird dieses periodisch auf seine Aktualität hin überprüft, hinterfragt und allenfalls angepasst? ¶

¶

1.2. Pädagogische Grundsätze ¶

- → Wie kann das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden? ¶
- → Wie kann das Kind zur Selbstständigkeit begleitet und gefördert werden. ¶
- → Wie können die sozialen Kompetenzen des Kindes gefördert werden? ¶

¶

▪ 2. Qualitätssicherung (Orientierungsraster-Punkt 3) ¶

¶

2.1. Arbeit mit dem Orientierungsraster ¶

- → Wie ist die Evaluationsarbeit mit dem Orientierungsraster geregelt? ¶
- → Wie ist der Arbeitsprozess festgelegt (z.B. Beteiligung der Mitarbeitenden)? ¶

¶

2.2. Massnahmen zur Qualitätssicherung ¶

- → Sind weitere Instrumente für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung eingerichtet? ¶

¶

▪ 3. Angebote und Aktivitäten (Orientierungsraster 4) ¶

¶

3.1. Erfahrungsraum der Kinder ¶

- → Wie ist der externe Mittagstisch/sind die Tagesferien als Erfahrungsraum der Kinder gestaltet? ¶
- → Wie wird den Kindern eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt ermöglicht? ¶

¶

3.2. Angebotsgestaltung ¶

- → Auf welche Aspekte wird bei der Angebotsgestaltung geachtet resp. Wertgelegt? ¶
- → Wie werden die Interessen und Neigungen der Kinder altersadäquat berücksichtigt? ¶

¶

Aktuelle Diskussion

- Neue pädagogische Konzepte vor Ort -> Anpassung im Leitfaden Schulprogramm/Konzept externe Mittagstische und im Orientierungsraster
- Stärkung der Vernetzung und Zusammenarbeit von Unterricht und Tagesstrukturen vor Ort -> neue Modelle im Rahmen des Schulgesetzes
- Formulierung eines Sozialpädagogischen Auftrags für die Tagesstrukturen im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung und Integration von SchülerInnen mit besonderem Bildungsbedarf (mit und ohne verstärkte Massnahmen)
- Forschungsbericht zur Förderung des Wohlbefindens von Kindern durch die pädagogische Arbeit von Lehrkräften und Fachpersonen / Januar 2017
- Studie Integration in den Tagesstrukturen der Primarstufe Basel-Stadt – Gelingensbedingungen und Stolpersteine / Juni 2020
- Studie «Soziale Wirksamkeit in Tagesstrukturen» aus Sicht der Kinder / in Bearbeitung, voraussichtlich 2022

